

## Inhalt

Einleitung	5
I. Das Begreifen des tragischen Handlungs- zwanges	14
1. Vom alten Helden zum Menschen	14
2. Der alte Held als reduzierter Mensch	42
II. Die unbürgerliche Figur als Handlungs- träger	56
1. Die Buhlerin	58
2. Der intrigante Mentor	75
3. Der feindliche Bruder	93
III. Die Konstitution des bürgerlichen Hel- den	112
1. Die Trennung von der Familie	114
2. Der entschlußlose Held	127
3. Der "verrückte" Held	150
IV. Der Mensch als Held	167
1. Der Sieg der Vernunft über die Tat <i>Kathari</i>	167 <i>Tat</i>
2. Die erlassene Tat: Die Tat von an- deren	181
V. Der bürgerliche Held in der Krise	193
1. Die prekäre Synthese: Die Erfahrung <i>Toku Tasso</i> der Entfremdung	196
2. Das Dilemma politischer Tat	207
<i>Tragödie im</i> 3. Der neue tragische Handlungszusammen- <i>19. Jhd</i> hang	221

Exkurs: Zur Konstitution des Helden in psycho- analytischer Hinsicht	233
Anmerkungen	249
Literaturverzeichnis	288
1. Quellen	288
2. Abhandlungen	290
Abkürzungsverzeichnis	298

## Einleitung

Angesichts der Forschungslage bedarf eine Arbeit, die sich mit dem deutschen Trauerspiel im 18. Jahrhundert beschäftigt, der Rechtfertigung, da sich gerade auf dieses Gebiet seit einem knappen Jahrzehnt das Interesse der Literaturwissenschaft in besonders hohem Maße gerichtet hat. Es gibt wohl kaum eine literarische Epoche, an der eine Wissenschaft, die soziale und ökonomische Zusammenhänge berücksichtigt, so deutliche Erfolge ihrer Methode erzielen konnte wie die zwischen 1740 und 1800. Das sich in der Verbindung mit dem neuen Geschichtsbewußtsein in den letzten Jahren herausbildende sozialkritische Interesse leitete die Literaturwissenschaft zu Fragen nach der Gültigkeit der bürgerlichen Ideen, deren ursprüngliche Intentionen sie herausarbeitete und deren Weg durch die Geschichte sie verfolgte. Jener Rekurs ad fontes bürgerlichen Selbstverständnisses wies die Forschung auf das 18. Jahrhundert, wo sich die entscheidenden Auseinandersetzungen des Bürgertums mit dem Absolutismus vollzogen, die in Frankreich mit der Revolution von 1789 zum vorläufigen Höhepunkt gelangten.

Besonders sichtbar sind Einflüsse jenes Kampfes in der dramatischen Produktion. Über die Entstehung des bürgerlichen Trauerspiels in Deutschland sind wir durch die Arbeiten von R. Daunicht<sup>1)</sup>, A. Wierlacher<sup>2)</sup>, L. Pikulik<sup>3)</sup>, P. Weber<sup>4)</sup>, K. S. Guthke<sup>5)</sup>, A. Martino<sup>6)</sup> u.a., trotz aller Differenzen im einzelnen, gut unterrichtet. Die vorliegende Arbeit verfolgt darum ein anderes Ziel. In ihr geht es um die Entstehung des bürger-